



Antrag zur Einführung eines BürgerInnenhaushalts für Netphen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat die Möglichkeiten eines BürgerInnenhaushalt darzustellen. Dabei soll sie bis spätestens September 2011 ein geeignetes Konzept, unter Einbeziehung der Erfahrungen in vergleichbaren Kommunen, entwickeln und dem Rat rechtzeitig zur Anwendung ab dem Haushaltsjahr 2012 zur Entscheidung vorlegen.

Begründung:

Die Haushaltssituation Netphens ist allen Beteiligten hinlänglich bekannt, so dass auch wir nicht an Spardiskussionen im Haushalt herumkommen.

Auch wenn der Haushalt der Stadt Netphen im wesentlichen fremdbestimmt ist, stehen Rat und Verwaltung gleichwohl in der Verantwortung, ihr möglichstes für eine solide Haushaltsgestaltung zu tun.

Umso wichtiger ist es, die Bürgerinnen und Bürger an dieser Diskussion aktiv zu beteiligen und eigene Vorschläge zur Ausgabenreduzierung bzw. Einnahmesteigerung machen zu lassen. Dies kann im Rahmen eines BürgerInnenhaushalts verwirklicht werden.

Der Bürgerhaushalt besteht im wesentlichen aus drei Beteiligungsphasen: *Information – Konsultation – Rechenschaft*. Die Verwaltung informiert über Grundlagen und Inhalte des anstehenden Haushalts. Die BürgerInnen bringen – zumeist über ein Internetportal – ihre Vorschläge zur Kenntnis und haben die Möglichkeit, vorliegende Vorschläge zu kommentieren. Die Verwaltung wertet die eingegangenen Vorschläge aus und gibt in einem Rechenschaftsbericht bekannt, wie sie diese in den Haushalt einfließen lassen wird.

Das Letztentscheidungsrecht verbleibt weiterhin (schon allein aus rechtlichen Gründen) bei den politischen Gremien.

Die wichtigsten Gründe für ein solches Verfahren lauten:

- *Mehr Transparenz und Kompetenz der Bürgerschaft in den Angelegenheiten des kommunalen Haushalts!*

Die Verwaltung stellt den Haushalt nachvollziehbar dar und versetzt die BürgerInnen in die Lage, sich ein sachgerechtes Urteil über die Verwendung öffentlicher Gelder zu machen.

- *Mehr Konsens in Zeiten knapper Kassen!*

Wenn über den Bedarf und die Schwerpunkte von verbleibenden Investitionsmöglichkeiten eine breitere Verständigung gelingt, so bietet dies eine hervorragende Chance, auf dieser Grundlage

schrittweise an einem umfassenden Konsolidierungskonzept zu arbeiten.

- *Mehr Effizienz des Verwaltungshandelns!*

Sachverstand, Alltagserfahrungen und Detailkenntnisse der BürgerInnen unserer Stadt können nutzbar gemacht werden.

- *Höheres Kostenbewusstsein!*

Die BürgerInnen als SteuerzahlerInnen wollen und sollen wissen, was mit ihrem Geld geschieht und warum es geschieht.

- *Aktivierung von BürgerInnenengagement!*

Ein Bürgerhaushalt führt zu höherer Identifikation der BürgerInnen mit ihrer Kommune.

- *Förderung der Demokratie!*

Um ihre Interessen einbringen zu können, müssen die BürgerInnen untereinander – aber auch mit Politik und Verwaltung – in die Diskussion treten. Der Bürgerhaushalt beinhaltet einen Lernprozess über das Funktionieren demokratischer Institutionen sowie von Demokratie überhaupt: Wer etwas erreichen will, muss andere überzeugen und tragfähige Mehrheiten suchen.

- *Imagegewinn für die Kommune!*

Bessere Mitgestaltungsmöglichkeiten erhöhen die Attraktivität der Kommune für bestimmte Bürgergruppen wie bspw. zugungswillige Familien. Geschlechterspezifische Betrachtungen von Haushaltsansätzen unter stärkerer Einbeziehung von Betroffenen ermöglichen u. U. bedarfsgerechtere Lösungen. Auch (Erfahrungs-)Potenziale in einer älter werdenden Gesellschaft mit der Möglichkeit zum punktuellen Engagement für Ältere können besser genutzt werden.

Ausführliche Informationen über die Grundlagen und Beispiele von Bürgerhaushalten finden sich unter www.buergerhaushalt.org. Empfehlenswert ist die sehr praxisnahe Realisierung in der Gemeinde Ostbevern im Münsterland mit etwa 10.000 EinwohnerInnen (www.ostbevern.de bzw. <http://buergerhaushalt.hoe-vel.de>).¹

¹ Vgl. Dr. Neuhaus, Peter und Natusch, Christiane: „Es ist ihr Geld!“ - Einführung eines Bürgerhaushaltes ab 2012; Antrag der Grün-offenen Liste Hilchenbach vom 31.01.2011